



Stadt-Land-Ilm

Es ist Zeit, das zu bewahren, was gut ist
und es wird Zeit, Dinge anzugehen,
die es wert sind.

Geisenfeld wählt



- Das Jahr 2019
- Die Ziele der ILM
- Kommunalwahlen 2020
- Unsere Kandidaten für den Stadtrat
- Unsere Wahlveranstaltungen



Das ILM-Rätsel rund um die Geisenfelder Ortsteile Preisverleihung 1. bis 3. Platz mit Preisen von der Feinkostbar

Das Sudoku zeigt Geisenfeld mit seinen Stadtteilen. In Geisenfeld herrscht ein wildes Durcheinander. Es ist wahrlich Zeit, dass neue Wahlen durchgeführt werden.

Wähle geeignete Zahlen zwischen 1 und 9 und platziere diese so in jedes Feld der Stadt Geisenfeld, dass sich in keiner Zeile, keiner Spalte und keinem Stadtteil (markiert durch eine dickere schwarze Linie) eine Zahl wiederholt.

Lösung per E-Mail bis 28.02.20 an info@ilm-geisenfeld.de

Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

1			9		4			3
		8		1		7		
	4						8	
3			4		6			2
	2			4			5	
8			3		1			5
	1						3	
		4		3		9		
9			1		7			6

Impressum:

Herausgeber: Initiative Lebendiges Miteinander - ILM-
85290 Geisenfeld, Gerstenstraße 6

Internet: www.ilm-geisenfeld.de • Email: info@ilm-geisenfeld.de

Redaktionelle Gestaltung und Anzeigen: Daniela Krah

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen:

Initiative Lebendiges Miteinander - ILM-
01/2020, 2. Ausgabe

Druck: Kastner AG - Das Medienhaus, Schlosshof 2-6, D-85283 Wolnzach

Ihr habt die Wahl!

Liebe Geisenfelderinnen und Geisenfelder,

die anstehenden Kommunalwahlen in Bayern sind ein wichtiges und Zukunft gestaltendes Thema. Nicht nur die lokale Presse beschäftigt sich mit diesem Thema; auch die Sozialen Medien sind voll davon. Die Briefkästen füllen sich mit Informationsblättchen; an jeder Straßenecke springen Plakate ins Auge. Ich kann durchaus verstehen, dass es manchem zu viel wird.

Als kleine und engagierte Wählervereinigung vor sechs Jahren gegründet, hat sich die ILM in den letzten Jahren ein eigenes Profil zugelegt und sich auf eigene Beine gestellt. Nach außen mit moderner und aktueller Website und auch durch interaktive Medien unterstützt,

sind wir von Anfang an zielstrebig unseren Wahlversprechen gefolgt, uns für die Dinge einzusetzen, die das Leben in Geisenfeld erstrebenswert machen. Dabei steht für uns das Zusammenrücken der Gesellschaft im Vordergrund. Mangelnde Kommunikation und fehlende Transparenz bei nicht nur kommunalpolitischen Entscheidungen (siehe Gewerbegebiet Ilmendorf oder auch das ständige Thema Umgehungsstraße) verursachen Kopfschütteln und sind die Basis zunehmender Unzufriedenheit. „Warum soll ich überhaupt wählen? Es macht doch eh keinen Unterschied, welche Partei regiert“.

Ich bin überzeugt davon, dass in einer Demokratie eine Wahl einen Unterschied macht. Es ist ein Unterschied, ob wir offen für Integration und Inklusion eintreten und uns ausdrücklich für ein gemeinsames Europa einsetzen wollen oder uns ganz im Gegenteil für eine zunehmende Isolierung und einen Austritt aus der EU engagieren.

Es ist eine ebenso konkrete Wahl, ob wir das Thema Umgehungsstraße in Geisenfeld mit Nachdruck vorantreiben, oder weiterhin blockieren wollen. Es gibt hier keine Alternative. Der Ansatz, im Konsens Lösungen zu finden, ist gescheitert. Mit dem Aussetzen der Straßenausbaubeitragssatzung ist zudem eines der großen Gegenargumente weggefallen. Die große Mehrheit Geisenfelds will die Umsetzung des Geisenfelder Verkehrskonzepts. Das ist eine Tatsache. Die Weigerung einiger weniger Geisenfelder Bürger ihre Grundstücke für von der Stadt schon erworbene Ausgleichsgrundstücke zur Verfügung zu stellen ist die Ursache für den schon Jahre anhaltenden Stillstand. Ist eine einvernehmliche Regelung nicht möglich und droht das geplante Vorhaben deshalb zu scheitern, sehen verschiedene Gesetze die Möglichkeit einer Enteignung vor. Gemeinnutz geht über Eigennutz. Eine Enteignung darf daher zu diesem Zeitpunkt kein Tabuthema mehr sein, sondern muss zur Verwirklichung einer dem Wohle der Allgemeinheit dienenden Maßnahme ganz offen ins Auge gefasst werden.

Die unterschiedlichen Wählergruppierungen in Geisenfeld setzen sich für unterschiedliche Dinge ein und machen in ihrem Wahlprogramm deutlich, für welche Positionen sie sich einsetzen. Das ist ein absolut demokratischer Grundprozess und ist auch gut so. Jeder Wähler und jede Wählerin kann sich auf dieser Basis eine klare Meinung bilden.



Peter Krah
1. Vorstand der ILM

schau mal rein!
www.ilm-geisenfeld.de



Der noch amtierende Bürgermeister Christian Staudter erklärte auf einer Fraktionssitzung: „Ein Glück sind Kommunalwahlen Persönlichkeitswahlen...“ Ich sage: „Hoffentlich lassen sich die Menschen nicht so sehr von Personenwahlkämpfen blenden!“ Ich wünsche mir, dass sich die Menschen kritisch mit Aussagen und Versprechungen auseinandersetzen und vor allem.... **wählen gehen!**

Mit Ihrer persönlichen Wahl werden anderen Parteien Prozentpunkte genommen. Auch die Stimme für eine kleine Partei kann den Unterschied machen!

Unsere Ziele - unsere Visionen - zum Greifen nahe!

Steigerung der Verkehrssicherheit in der Stadt und den Ortsteilen

- **Bau der kompletten Umgehungsstraße, Nord/Süd-Spange!**

- **Installation einer Fußgängerampel am Geisenfelder Pfarrheim** (bereits erfolgreich umgesetzt)

Das haben wir geschafft!



- **Installation eines Zebrastreifens in der Nöttingerstraße** zwischen Friedhof und Supermärkte, der bereits durch die Fachbehörden (Landratsamt, Straßenbehörde, Gemeinde und Polizei) besichtigt und für notwendig erachtet wird.

Hier führen viele Fuß- und Radwege über die Nöttinger Straße, die sicherer gestaltet werden müssen. Zum einen von und zum Jugendzentrum, ebenso von mehreren Wohnsiedlungen zu den Supermärkten und zum anderen vom Parkplatz zum Friedhof und umgekehrt.

- **Installation eines Zebrastreifens in Zell** (Nähe Birnthal und Bushaltestelle)

Auch an dieser Stelle würde ein Zebrastreifen viele Probleme lösen. Zu den Hauptverkehrszeiten ist es oft unmöglich, die Münchener Straße zu überqueren. In diesem Bereich sind viele Eltern mit ihren Kindern unterwegs, um den täglichen Schulweg zu den Haltestellen zu bewältigen.

- **Seitenstreifen bei Untermettenbach** umgesetzt: im Oktober 2017

Das haben wir geschafft!

Wir wollen das!

Wir wollen die Lebensqualität in der Stadt steigern

- **Ausbau einer Buslinie nach Rohrbach zum Bahnhof**



Geisenfeld liegt zwischen Pfaffenhofen und Ingolstadt strategisch schon sehr günstig. Ruckzuck erreicht man via Autobahn München, Regensburg und Nürnberg. Gerade in Zeiten, in denen es kein Problem sein darf, flexibel zu sein, um seinen Ausbildungsplatz oder Arbeitsstelle zu wählen, wird der

Bedarf an Mobilität immer größer. Eine möglichst ökologische Lösung sollte gefunden und angestrebt werden. Als minimalster Ansatz erscheint uns hier die Einrichtung einer Busverbindung zum Bahnhof Rohrbach sinnvoll. Ist ihre Tochter 2 Jahre lang zum Bahnhof nach Ingolstadt gefahren, um mit dem Zug zur Schule nach München zu kommen? Da ist ein Schüler die restliche Zeit, die er nicht in der Schule sitzt, mit Reisen beschäftigt! Ist das ökologisch, ist das wirtschaftlich? Muss das sein?

- **Klosterbräustadel: Ausbau oder Abbruch und Neubau?**

Dieses Areal wurde von der Stadt langfristig angemietet, daher wurden bei einer Klausurtagung des Stadtrates im vergangenen Jahr erforderliche bzw. mögliche Nutzungen diskutiert. Es sollten auf jeden Fall ein Saal für Veranstaltungen und Sitzungen, Räumlichkeiten für die Stadtbücherei sowie ein Raum für Vereinstreffen realisiert werden. Im Sinne der Refinanzierung sollten außerdem weitere Räumlichkeiten zur Vermietung geschaffen werden.

Es wurde deshalb ein Fachbüro beauftragt, eine Studie zu erstellen, um herauszufinden, ob diese Forderungen sowohl im Bestandsbau als auch bei einem möglichen Neubau erfüllt werden können.

Bei der Stadtratssitzung am 12. September letzten Jahres wurde die Studie vom Architekturbüro mit folgendem Ergebnis vorgestellt:

Die Nutzungen Saal, Bücherei und Vereinstreff sind im Altbestand möglich. Zusätzlich wäre eine außenliegende Tiefgarage für 10 Parkplätze südlich des vorhandenen Gebäudes denkbar. Diese könnte wegen der Hanglage problemlos ohne große Zu- und Abfahrten von Südosten her angefahren werden. Im Garten blieben alle vorhandenen Bäume erhalten. Die Kosten für diese Maßnahme bezifferten die Fachleute auf 5 Millionen Euro. Bei einer Förderung durch den Freistaat Bayern von bis zu 50% könnte diese Variante mit Kosten für die Stadt von ca. 2,5 Millionen Euro geschultert werden. Eine weitere Nutzung zur Gegenfinanzierung wäre jedoch ausgeschlossen.

Bei Abbruch des Stadels und einem Neubau an gleicher Stelle mit annähernd gleicher Kubatur (Bauwerkvolumen), ebenfalls mit 10 Parkplätzen im Süden würden Kosten von 5 Millionen Euro plus Abrisskosten von geschätzt ca. 100 000 Euro entstehen, insgesamt also 5,1 Millionen Euro. Eine Bezuschussung seitens des Freistaates gibt es dafür aber nicht. Alternativ könnte hier auch eine größere Tiefgarage für 30 Parkplätze gebaut werden, die Mehrkosten hierzu wären ca. 500 000 Euro. Allerdings müssten bei dieser Variante alle Bäume im Garten gefällt werden.

Bei Abbruch des Stadels und einem Neubau an gleicher Stelle, jedoch mit einer zusätzlichen Etage, die dann evtl. für Büroräume genutzt und vermietet werden könnten, könnten bei einer Tiefgarage mit 10 Parkplätzen Kosten in Höhe von 6,6 Millionen Euro entstehen. Bei der größeren Tiefgarage mit 30 Parkplätzen wären es 7,1 Millionen Euro. Die Büroetage hätte ca. 590 m². Bei einem Mietpreis von etwa 8 Euro je m² ergäbe dies eine Jahresmiete von ca. 57 000 Euro. Bei Gesamtbaukosten von ca. 7,1 Millionen Euro abzüglich der 2,5 Millionen Euro bei Erhalt des Altbaus entstünden 4,6 Millionen Euro Mehrkosten, die die Stadt vorfinanzieren müsste. Das ergäbe eine Amortisationszeit von bis zu ca. 80 Jahren. Von Refinanzierung kann dabei keine Rede sein.

- Wenn schon ein Parkhaus, dann bitte attraktiv und in der richtigen Umgebung!



te eine fußläufige Verbindung vom Stadtplatz durch den Garten hinüber zum Klosterhof und evtl. sogar eine Weiterführung durch den Torbogen im Klosterstock zum Klostergarten entstehen.

Von der größeren Tiefgarage in diesem Areal kann die ILM nur abraten, weil dadurch noch mehr Autoverkehr ins Zentrum geleitet werden würde. Natürlich würden durch den Ausbau des Stadels zusätzliche Stellplätze notwendig, unserer Auffassung nach müssten diese aber am Rande des Zentrums erstellt werden und nicht mittendrin.

Öffentliche Parkmöglichkeiten sind auch künftig sehr wichtig. Parkhäuser werden allgemein besser angenommen als Tiefgaragen. Sie sind günstiger herzustellen und zu unterhalten. Sie sollen nicht direkt im Zentrum errichtet werden, weil dadurch der

Straßenverkehr dort noch mehr zunehmen würde, sondern möglichst nah am Rande. Ein Parkdeck am alten Friedhof wäre zwar zentrumsnah, wegen dem ungünstigen Zuschnitt des Grundstückes jedoch nicht wirtschaftlich herzustellen ohne den „Löwenplatz“ gänzlich zu zerstören. Unser Vorschlag ist nur beispielhaft an der Ecke Regensburger-/Mühlstraße. Weitere Vorschläge sind erwünscht.

- Bericht von Sebastian Zimmermann, Stadtrat -



- Das Hallenbad in Geisenfeld

Unsere Vision beinhaltet mit der Renovierung im Innenbereich eine zusätzliche Außengestaltung des Geisenfelder Schwimmbads als Freibad mit Liegewiese und Kiosk. Die großzügige Wiese im eingezäunten Bereich wäre geradezu ideal, um unsere Vorstellungen, ähnlich wie hier abgebildet, umzusetzen.

Schon die Erweiterung um ein Kinderbecken im Außenbereich würde ein zusätzliches Freizeitangebot, sowohl für Familien mit Kleinkindern als auch für Seniorinnen und Senioren, bieten. Die Schwimmmöglichkeit in der Halle bietet auch im Sommer Gelegenheit für Abkühlung, Bewegung und Sport. Im Sommer würden die Besucher verweilen können und falls eine Art Kiosk mit integriert werden könnte, gäbe es die Möglichkeit für Snacks und andere Erfrischungen. Zwar verfügt Geisenfeld über umliegende Badeweihern; diese sind wegen der oftmals steilen Ufer gerade für Kleinkinder aber sehr gefährlich. Kinder gewöhnen sich durch Hallenbadbesuche früher an das Wasser und erlernen dadurch schneller das Schwimmen. In Bayern ertranken im vorletzten Jahr über die Hälfte der in Deutschland ertrinkenden Personen. Mehr als 50% davon allein in Oberbayern. **Das muss nicht sein!**

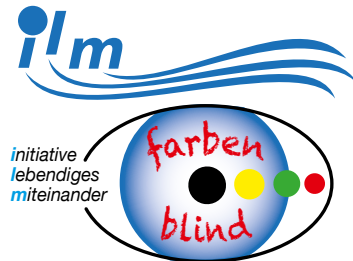
Farbenblind

Liebe Geisenfelder Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bevor wir zum eigentlichen Thema kommen, möchten wir Ihnen ein gutes, sowie ein erfolgreiches neues Jahr 2020 wünschen. Wir hoffen, Sie haben die „staade Zeit“ genossen und das alte Jahr im engsten Familienkreis gemeinsam ausklingen lassen.

Die ILM engagiert sich für die Förderung und den Ausbau des sozialen Miteinanders. Seit dem Jahr 2015 ist es ein Herzenswunsch der ILM, eine besondere Veranstaltung für alle Geisenfelder Bürger auf die Beine zu stellen. Ganz egal ob jung oder alt, ob mit Handicap oder ohne und unabhängig von Herkunft oder Nationalität wollen wir ein völlig offenes und vorurteilsfreies Event auf die Beine stellen.

Die Geisenfelder Bürger können so wieder einmal zeigen, wie Akzeptanz und Toleranz gelebt werden kann - ganz entgegen der aktuellen politischen Umfärbung und der damit einhergehenden zunehmenden Entfremdung und gesellschaftlichen Isolierung. „Farbenblind“ ist wahrlich ein passender Name für ein solches Event und ein entsprechendes Logo haben wir auch schon entwickeln können.



Als „Sehr treffend“ haben wir dieses Motto in unserer kleinen Wählergemeinschaft bezeichnet, da Geisenfeld an sich schon sehr bunt ist und sich die Geisenfelder schon immer dadurch auszeichnen konnten, dass Sie Mitbürger, die sich anpassen und auch integriert werden wollen, nicht wegstoßen, sondern mit offenen Armen empfangen und ihnen damit auch das Gefühl geben, willkommen zu sein. Seit Jahrzehnten wohnen Bürger mit Migrationshintergrund (auch nördlich der Donau...) gerne hier und wollen in unserer schönen Stadt Wurzeln schlagen. Nicht ohne Grund lag der Bevölkerungszuwachs in Geisenfeld von 2016 bis 2017 bei knapp über 0,6%.

Leider haben wir unsere Idee, diese Art von Festival zu veranstalten, noch nicht umsetzen können, da uns die entsprechenden Ressourcen innerhalb unserer Wählergemeinschaft gefehlt haben. Wir hatten angedacht, verschiedene Essenstände mit den unterschiedlichsten Gerichten aus verschiedenen Ländern aufzubauen. Auf einer Bühne sollte allen lokalen Vereinen, Musikern sowie Kleinkünstlern und Darstellern die Möglichkeit gegeben werden, ihr Land und ihre Kultur zu präsentieren. Die Umsetzung dieser multikulturellen Idee ist mit viel Aufwand verbunden und erfordert mit Sicherheit auch viel Hilfe von den unterschiedlichsten Gruppierungen.

In unserer kurzen Vereinsgeschichte haben wir bei unseren Ideen öfter mit dem Vorwurf leben müssen, solche Veranstaltungen seien politischer Natur und dienen in erster Linie nur der Profilierung der ILM. Daher würden diese nicht offiziell von der Stadt unterstützt. Unsere Aktivitäten sollen nicht als politische Veranstaltung verstanden werden. Eine Veranstaltung wie „Farbenblind“ soll in erster Linie der Steigerung der Attraktivität unserer Stadt Geisenfeld dienen. Sie soll Menschen zusammenführen, unterstützen und wenn möglich auch einem guten Zweck dienen, wie zuletzt auch unsere „Überlebenshütte“ auf dem Lichtmessmarkt.

Vielleicht findet unsere Idee von einem „Farbenblind-Festival“ bei Ihnen ebenso viel Anklang wie bei uns. Vielleicht haben Sie auch eigene Anregungen zur Umsetzung unseres Initialgedankens oder wollen sich sogar aktiv beteiligen. Vielleicht bekommen wir sogar am Ende auch die Zustimmung der Stadt und können alle miteinander dieses Fest gemeinsam feiern.

Auch wenn diese Idee sich bisher nur auf wackligen Beinen befindet. Eines steht aber jetzt schon fest:

Wir wollen das!



Wir wollen unterschiedliche Personengruppen zusammenführen:

- **Anstoß zum Erfahrungsaustausch zwischen Alt und Jung**
- Inländische und ausländische Bürger die Möglichkeit geben, das gemeinsame **Zusammenleben durch kulturellen Austausch** zu fördern und sich bei gemeinsamen Veranstaltungen auszutauschen.
- Menschen mit Behinderung die Chancen geben, sich im alltäglichen Leben einzubringen und **Akzeptanz der Mitbürger** zu entwickeln.

Kandidatenliste für die Kommunalwahl 2020



Listen
platz

1

Sebastian Zimmermann

1949, Dipl. Ing. (FH), Baurat a.D.,
Stadtrat von 1990-1992 und seit 2014 Stadtrat der ILM,
verheiratet, 3 Kinder, wohnhaft in Rottenegg.
Ehrenamt/Vereine: Männerchor Rottenegg, Kolpingchor Geisenfeld, HSV Rottenegg, Obst- und Gartenbauverein Geisenfeld, Arbeiterwohlfahrt, Hallertauer Hopfen- und Heimatmuseum.
In seiner Freizeit liebt er die Gartenarbeit, verbringt viel Zeit mit seinen Enkelkindern und betreibt Walking, Wandern und Radeln.



Listen
platz

2

Peter Pfliegler

1962, Rettungsassistent beim BRK, gelernter Metzgermeister und ausgebildeter Heilpraktiker,
Seit 2018 Stadtrat der ILM,
verheiratet, 3 Kinder, wohnhaft in Holzleiten.
Ehrenamt/Vereine: Hallertauer Hopfen- und Heimatmuseum Geisenfeld, Trachtengruppe Geisenfeld, BRK-Wasserwacht und Bereitschaft, Mitglied im Stadtstorch-Ensemble.
In seiner Freizeit geht er gerne Fischen, braut Bier, geht Jagen und Eistauchen und macht den weltbesten Leberkäs.



Listen
platz

3

Peter Krah

1964, Soldat, Diplom Informatiker, 28 Jahre fliegerischer Dienst Tornado, Bereichsleiter für Avionic System Analyse und Test, Kooperation Airbus Defence & Space.
Seit 2014 1. Vorsitzender der ILM,
verheiratet, 4 Kinder, wohnhaft in Geisenfeld.
Ehrenamt/Vereine: Aktives Mitglied im Verein Logic Masters, ehemaliger Fußballtrainer im Nachwuchsbereich. In seiner Freizeit tanzt er Standard und Latein und leitet eine Rueda-Salsa-Gruppe.



Listen
platz

4

Manuel Zellner

1984, staatlich geprüfter Maschinenbautechniker, Manufacturing Planner bei Continental Ingolstadt.
Seit 2014 2. Vorsitzender der ILM,
verheiratet, wohnhaft in Nötting.
Ehrenamt/Vereine: 2. Vorstand der Theaterfreunde Nötting und aktiver Theaterspieler, Mitglied im Schützenverein Eichenlaub Schweitenkirchen, Mitglied im FCN-Fanclub Aiglsbach-Schwaig.

Dr. Claude Rominger

1966, Systemingenieur, Betriebsrat bei Airbus Defence.
Seit 2014 Kassier der ILM,
ledig, wohnhaft in Geisenfeld.
Ehrenamt/Vereine: Mitglied im Kirchenchor Sankt Emmeram Geisenfeld, Mitglied der Theaterfreude Nötting, Mitglied bei den Ilm River Dancer (Line Dance Gruppe), Schriftführer im FC Bayern-Fanclub Geisenfeld. Seine Leidenschaft gilt der Musik mit eigener Rockband „Uranus Project“ (Synthesizer, Vocals) und der Meteorologie (Wetterdaten-Aufzeichnung).



Listen
platz

5

Daniela Krah

1967, Dipl. Designerin, freischaffende Künstlerin und Grafikerin bei Kastner AG, ehem. Leiterin Malschule am Ammersee, unterrichtete Kunst am HGW, verheiratet, 4 Kinder, wohnhaft in Geisenfeld.
Seit 2018 Schriftführerin der ILM.
Ehrenamt/Vereine: ehem. Trainerin bei der Kindergarde Geisenfeld, Schriftführerin im Kunstkreis Abensberg, Kunstkurse u.a. Jugend-Sommerakademie. Mitglied Greenpeace e.V., seit 20 Jahren Patin bei World Vision e.V. In ihrer Freizeit schwimmt sie, tanzt Standard und Latein, insbesondere Salsa.



Listen
platz

6

Sebastian Weber

1982, Metzger,
ledig, wohnhaft in Geisenfeldwinden.
Ehrenamt/Vereine: Aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Geisenfeldwinden, aktives Mitglied in der Stadtkapelle Geisenfeld, Vorstand im Kameradschaftsverein Geisenfeld, 1. Vorstand bei der Geisenfelder Faschingsgesellschaft 2013-2015.
Seiner Freizeit verbringt er mit Freunden oder wie er selber betont: „Er geht gerne unter Leute“.



Listen
platz

7

Xaver Hainzmaier

1965, Schreinermeister, selbständig mit eigener Schreinerei in Geisenfeld im Gewerbegebiet Geisenfeldwinden.
Seit 2014 Gründungsmitglied und Beisitzer bei der ILM,
verheiratet, 3 Kinder, wohnhaft in Geisenfeld.
Seine Freizeit verbringt er mit seiner Familie. Er radelt und gestaltet gerne seinen Garten, interessiert sich für Wissenschaftssendungen, Tierreportagen und Fußball.



Listen
platz

8

Kandidatenliste für die Kommunalwahl 2020



Listen
platz 9

Silke Eberhardt

1968, Kommunikationswirtin, selbständige Unternehmerin mit der Tanzschule Let's DANCE! in Geisenfeld (seit 2006), verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Zell.

Ehrenamt/Vereine: Vorstand/Kassier seit 2012 im Surfclub Geisenfeld, seit 2005 Übungsleiterin im TV-Geisenfeld, Mitglied Greenpeace e.V., Mitglied beim Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V., Mitglied beim BUND Naturschutz in Bayern e.V..

Hobbys: Tanzen, Skifahren, Stand Up Paddeln, Reisen.



Listen
platz 10

Johannes Brunner

1994, Fachspezialist für Entwicklung E-Mobilität, ehemals 1. Vorsitzender des Jugendparlaments Geisenfeld, ledig, wohnhaft in Geisenfeldwinden.

Ehrenamt/Vereine: Aktives Mitglied und Ausbilder bei der Freiwilligen Feuerwehr Geisenfeld. Seine Freizeit verbringt er mit der Jagd. Darüber hinaus restauriert er gerne Oldtimer und fährt Motorrad.



Listen
platz 11

Petra Krämer

1967, Postbotin.

Seit 2014 Gründungsmitglied und Beisitzer bei der ILM, verheiratet, 1 Kind, wohnhaft in Gaden.

Ehrenamt/Vereine: Mitglied der Theaterfreunde Nötting.



Listen
platz 12

Herbert Heidenkamp

1964, Dipl. Verwaltungswirt (FH), Postamtmann, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, wohnhaft in Zell.

Ehrenamt/Vereine: Gründungsmitglied der ILM, seit 2009 2. Vorstand der Kolpingsfamilie Geisenfeld, Mitglied der Gruppe Stadtstorch seit 2010.

In seiner Freizeit reist er gerne, radelt und schwimmt. Seinen Arbeitsweg nach Ingolstadt bewältigt er wahlweise mit seinem Elektroauto oder dem Fahrrad emissionsfrei.

Steffen Hesse

1976, Marktleiter im Baumarkt Geisenfeld, verheiratet, 1 Kind.

Seine Freizeit verbringt er mit seiner Familie, mit Garteln und Schwammerl suchen. Zudem ist er leidenschaftlicher Angler.



Listen
platz 13

Kathrin Schreck

1964, ambulante soziale Rehabilitationslehrerin für blinde und sehbehinderte Menschen, vermittelt Alltagskompetenzen für Sehgeschädigte in Bereichen lebenspraktische Fähigkeiten, Orientierung und Mobilität. 6 Jahre im Betriebsrat des Bayrischen Blinden- und Sehbehinderten Bund, 3,5 Jahre Flüchtlingsarbeit in Geisenfeld mit minderjährigen Flüchtlingen, geschieden, 2 Kinder, wohnhaft in Geisenfeldwinden.

Ehrenamt/Vereine: aktives Mitglied beim Stadtstorch, 8 Jahre Elternbeirat des HGW, war ehrenamtlich als Bürgerbusfahrerin in Geisenfeld tätig. Sie schwimmt und fotografiert gerne.



Listen
platz 14

Julian Aigner

1998, Student der Wirtschaftsinformatik in Regensburg, Freiwilligenarbeit als Lehrer für Mathe und Englisch auf den Fidschi-Inseln, ledig, wohnhaft in Unterpindhart.

Ehrenamt/Vereine: Mitglied im Tennisverein Geisenfeld und bei den Sportschützen Unterpindhart.

In seiner Freizeit liest und reist er gerne, möchte andere Kulturen kennenlernen und spielt Tennis.



Listen
platz 15

Davina Fröhlich

1980, Erzieherin in der Inklusionskindertagesstätte „Ecolino“ in Pfaffenhofen, nebenberuflich Bedienung im Gasthof „Birnthaler“, Mitwirkung als Leitung beim Aufbau des Kinderhortes „Abenteuerland“ in Geisenfeld, verheiratet, 4 Kinder, wohnhaft in Zell.

Vereine: Mitglied im Tennisclub Geisenfeld.

In ihrer Freizeit spielt sie Tennis, tanzt und reitet. Mit dem Familienhund geht sie gerne zusammen mit ihren Kindern in den Wald.



Listen
platz 16

Kandidatenliste für die Kommunalwahl 2020

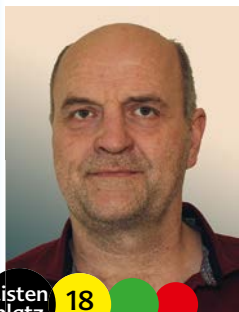


Tassilo Tölzer

1969, Elektrotechniker, Projektleitung im Automotive-Umfeld, verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Geisenfeld.

Seine Freizeit investiert er in seine Familie und seinen Hund, in Reisen und Motorradfahren. Wenn ihm dann noch Zeit bleibt, spielt er im Golfclub Reichertshausen gerne Golf.

Listen
platz 17



Gerhard Duna

1969, Metallbaumeister, verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Geisenfeld.

Der „Meister aller Zahlen“ in Geisenfeld.

In seiner Freizeit restauriert er alte Motorräder und betreibt mit seiner Frau eine private Freizeitfarm mit Obstbäumen, Hühnern, Kamerun-Schafen und Ponys und beschert Tieren einen schönen Lebensabend. Darüber hinaus legt die ganze Familie wert auf gelebten Umweltschutz.

Listen
platz 18



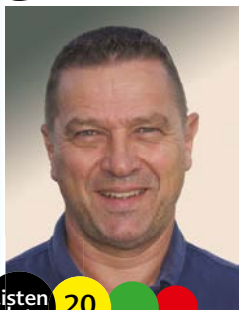
Benedict Schreck

1998, Student BWL an der OTH in Regensburg, Werkstudent bei Printkiss (Online-Druckerei) in Ingolstadt, ledig, wohnhaft in Geisenfeldwinden.

Ehrenamt/Vereine: 1. Vorsitzender im Jugendparlament von 2016 - 2018, Mitglied bei der DJK Rohrbach.

Hobbies: Handball, Skifahren, Snowboarden.

Listen
platz 19



Michael Fröhlich

1966, Fluglotse, verheiratet, 4 Kinder, wohnhaft in Zell.

Ehrenamt/Vereine: ehemals Fußballtrainer der Jugendmannschaften vom FC Geisenfeld U6 - U13, Mitglied AH beim FC Geisenfeld, Mitglied im Tennisverein Geisenfeld.

Seine Freizeit verbringt er mit der Familie, dem Garten, mit Tennis spielen und tanzen.

Listen
platz 20

Norbert Rupprecht

1963, gelernter und leidenschaftlicher Koch, bei Firma Aramark (Betriebscatering) zuständig für Warenannahme, Lager und Logistik, betreibt den Partyservice „Der Feierbert“. Er ist der Koch „für alle Fälle“,

verheiratet, 1 Kind, wohnhaft in Geisenfeld.

Ehrenamt/Vereine: aktives Mitglied im Geisenfelder Stadtstorch, bekocht die Gäste beim Krimidinner „Meuchelmord & Gaumenschmaus“ und für „Reines Bier - dem Bayern zur Zier“ in Geisenfeld, Mitglied beim HSV Rottenegg.



Listen
platz 21

Thomas Krause

1984, Systemingenieur,

verheiratet, 3 Kinder, wohnhaft in Geisenfeld.

Ehrenamt/Vereine: Elternbeirat Kita Schatzkiste (Manching), Kassenprüfer Deutsche Tang Soo Do Verteidigung, Tang Soo Do Instructor.

Seine Freizeit verbringt er mit seiner Familie, mit Lesen oder Motorrad fahren. Zudem beschäftigt er sich mit Grafik- und Web-Design.



Listen
platz 22

Selina Weitz

1996, Pharmazeutisch-technische Assistentin, ledig, wohnhaft in Geisenfeld.

Ehrenamt/Vereine: Aktives Mitglied in der Geisenfelder Faschingsgesellschaft, Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Geisenfeld.

In ihrer Freizeit schwimmt und liest sie gerne und erweitert ihr pharmazeutisches Fachwissen.



Listen
platz 23

Ingo Holz

1968, Manager bei Airbus,

verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Geisenfeld.

Ehrenamt/Vereine: Vorstandsmitglied im Gartenbauverein Geisenfeld.

In seiner Freizeit reist und segelt er gerne mit der Familie oder unternimmt ausgedehnte Fahrradtouren.

Er ist begeisterter Besucher der Kleinkunstbühne in Unterpindhart.



Listen
platz 24

Unsere Ersatzkandidaten für die Kommunalwahl 2020



Ersatz 1

Marina Zellner

1989, Einzelhandelskauffrau bei Haix in Mainburg, verheiratet, wohnhaft in Nötting. In ihrer Freizeit macht sie Yoga und geht gerne Tanzen.



Ersatz 2

Peter Mühlbacher

1957, Entwicklungsingenieur für digitale Signalverarbeitung, verheiratet, 3 Kinder, wohnhaft in Geisenfeld.

Ehrenamt/Vereine: seit 1997 kommunalpolitisch tätig (erst SPD, dann USB). Gründungsmitglied der ILM und von Anfang an Beisitzer, Betreuung der Technik bei den Nöttinger Theaterfreunden, Fördermitglied beim Bürgerring. Ausschussmitglied im Heimatmuseum.

Hobbys: Camping, bodenständiges Reisen, Flusswandern, Lesen. Interessen: Science Fiction, das Universum und Atomphysik.

SCHREINEREI FRANZ-XAVER HAINZLMAIER
Ihre Meister Schreinerei mit Auge für's Detail und Liebe zum Holz

Ob traditionell, extravagant, klassisch oder modern - von der Planung bis zum Einbau:

Wir verwirklichen Ihre Vorstellungen
Kostenfreie Angebote

**Holz
Einfach
Schön**

F. X. Hainzmaier

Max-Knöferl-Str. 7b
85290 Geisenfeld

Tel.: +49 8452 - 458
Fax: +49 8452 - 87 84
Mobil: 01520 - 345 36 45

info@schreinerei-fx-hainzmaier.de
www.schreinerei-fx-hainzmaier.de

Überlebenshütte ILM auch wieder 2020

Die ILM spendet 455 € an die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München AKM

Auf dem Lichtmessmarkt 2019 konnte die ILM mit der Spendenaktion „Überlebenshütte ILM“ trotz widrigster Wetterverhältnisse ein großartiges Ergebnis erzielen.

Bei Temperaturen um den Nullpunkt und heftigstem Dauerschneefall wurden durch das Angebot von Leberkässemmeln und heißen Getränken gegen eine Spende in die große Sammelbox über 450 Euro gesammelt.

Auch im Jahr 2020 wird die ILM die kompletten Erlöse aus der Spendenaktion „Überlebenshütte ILM“ der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München zukommen lassen. Ermöglicht wird dies nicht zuletzt durch die großartige Unterstützung durch die Graf Toerring Brauerei Freising, die für diese Aktion wieder Bier und alkoholfreie kalte Getränke zur Verfügung stellt. Unser Stadtrat Peter Pfliegler wird wieder seinen weltbesten Leberkäs nach Spezialrezept und der Vorstand Glühwein, Semmeln, etc. spenden.

Das Thema Nachhaltigkeit aufgreifend, wird die ILM dieses Jahr auf die bewährten Thermo Kunststoffbecher verzichten und auf Keramiktassen zurückgreifen.



Die Preisträger des ILM-Rätsels 2019



Die ILM bei der Übergabe der Spende an das Ambulante Kinderhospiz München e.V., die mit der Überlebenshütte auf dem Lichtmessmarkt 2019 erzielt wurde.

Nachhaltig denken – handeln – leben

Liebe Geisenfelder Bürgerinnen und Bürger. Zu Zeiten Greta Thunbergs und Fridays for Future wächst endlich der Fokus zum Thema Nachhaltigkeit und Klimawandel. Aus diesem Grund möchten wir mit diesem Artikel ein paar grundlegende Informationen zur gegenwärtigen globalen Situation mit der Agenda 2030, als auch zum Thema Nachhaltigkeit auf Bundesebene geben.

Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Staats- und Regierungschefs aller Welt haben 2015 in New York erstmalig die umfassende ‚Agenda 2030‘ mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Im Wesentlichen sollen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung:

- Armut und Hunger beenden und Ungleichheiten bekämpfen
- Selbstbestimmung der Menschen stärken, Geschlechtergerechtigkeit und ein gutes und gesundes Leben für alle sichern
- Wohlstand für alle fördern und Lebensweisen weltweit nachhaltig gestalten
- Ökologische Grenzen der Erde respektieren: Klimawandel bekämpfen, natürliche Lebensgrundlagen bewahren und nachhaltig nutzen
- Menschenrechte schützen – Frieden, gute Regierungsführung und Zugang zur Justiz gewährleisten
- Eine globale Partnerschaft aufbauen



„Meine Welt“ Acryl auf Leinwand von Delahé

Umsetzung Nachhaltigkeitsmanagement auf Bundesebene



Auch die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie von 2017 nimmt Bezug auf diese Entwicklungsziele. Die Deutsche Nachhaltigkeit ist der deutsche Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030. Sie setzt den Rahmen für nachhaltiges Handeln von Politik und Gesellschaft. Ihr Herzstück bildet ein Nachhaltigkeitsmanagement. Bild: bundesregierung.de

Daraus ist u.a. das Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern entstanden, auf dessen Kompetenzen Städte und Gemeinden zugreifen können: Informieren – Vernetzen – Erfahrungen austauschen – Kooperieren. www.kommunal-nachhaltig.de

Mit der ‚Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien Süd‘ (kurz RENN.süd) hat die Bundesregierung eine Stelle eingerichtet, die den Bürgern und Kommunen das Thema „Nachhaltig leben“ in aller Breite nahebringt. Sie setzt dabei auf Kooperation und Vernetzung.

www.renn-netzwerk.de/sued

Überzeugen statt Bevormunden

Aber nicht nur auf globaler bzw. Bundesebene sollten diese Themen auf der Agenda stehen, auch jeder für sich sollte sich Gedanken machen, welche Auswirkungen unser persönliches Handeln auf das Klima hat und was jeder Einzelne tun kann, um einen individuellen Beitrag für das Klima und vor allem für eine gemeinsame Zukunft zu leisten.

Wir als ILM wollen uns des Themas sehr gern in den kommenden Jahren annehmen und die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz in unsere politischen Bestrebungen einfließen lassen. Wir würden gerne Sie als Bürger Geisenfelds mitnehmen und Ihnen kleine Möglichkeiten aufzeigen, was jeder Einzelne durch bewusste Entscheidungen im täglichen Leben zum Thema Klimaschutz beitragen kann.

Wussten Sie, dass im Jahre 2017 jeder Deutsche durchschnittlich 107kg Verpackungsmüll verursacht hat und dass 47% aller Verpackungen in Deutschland aus privaten Haushalten stammen?

Wir möchten Ihnen gerne in den nächsten Jahren konkrete Beispiele aufzeigen, wie Sie ganz bewusst in Geisenfeld Ihren persönlichen Verpackungsmüll reduzieren können.



Eine weitere Idee wäre eine Initiative zur Förderung von Mitfahrgelegenheiten. Viele von uns arbeiten in den selben Firmen zu ähnlichen Arbeitszeiten und fahren dennoch selbst statt in Fahrgemeinschaften. Neben einer CO₂-Reduzierung für die Umwelt und der Entlastung der Verkehrssituation der Stadt ließe sich sogar bares Geld sparen!

Wie wäre es mit einer Kampagne zur Förderung des Rad- und Fußgängerverkehrs?

Dies sind nur einige Ideen und Gedankenanstöße der ILM. Haben Sie selbst Tipps und Anregungen für uns? Gerne leiten wir diese im Dialog mit Ihnen auf unserer Homepage oder in den sozialen Netzwerken weiter.

Wir freuen uns über Ihr Vertrauen und über Ihre Stimme bei der Kommunalwahl 2020.

Wahlveranstaltungen der ILM 2020

So	12.01.2020	Unterpindhart	Gasthaus Hierl	10:30 Uhr
Di	14.01.2020	Eichelberg	Gasthaus Amann	19:30 Uhr
Fr	17.01.2020	Geisenfeld	Geisenfelder Hof	19:30 Uhr
Di	21.01.2020	Ilmendorf	Gasthaus Turber	19:30 Uhr
Do	23.01.2020	Engelbrechtsmünster	Gasthaus Schrott	19:30 Uhr
Mi	29.01.2020	Geisenfeldwinden	Feuerwehr-Haus	19:30 Uhr
Fr	31.01.2020	Nötting	Gasthaus Schlierf	19:30 Uhr
Mo	03.02.2020	Zell	Gasthaus Birnthaler	19:30 Uhr
Di	11.02.2020	Ober- / Untermettenbach	Gasthaus Mitterhuber	19:30 Uhr
Di	18.02.2020	Rottenegg	Gasthaus Wallner	19:30 Uhr



„Oft sagen Kunden, wir hätten mehr für sie getan, als sie von einem Makler erwartet haben oder gewohnt sind. Das

**„Viel mehr
als ein Makler“**

ist ein wunderbares Lob, aber für uns Teil unseres Selbstverständnisses. Wir sehen uns nicht

als Vermittler mit dem Schlüssel zur neuen Immobilie, sondern als die mit einem Schlüssel für Ihre Zukunftswünsche.

Denn wir kennen jeden Schritt eines Neubaus aus allen Perspektiven: als Bauherren der eigenen Familien-Immobilie, als Makler- und Marktexperten, als langjährig in der Region ansässige und bestens vernetzte Immobilienspezialisten. Dieses Zusammenspiel ist die beste Garantie, um Baulösungen individuell und zuverlässig zu realisieren. Ihr neues Haus, oder Ihre neue Wohnung, ist mehr als nur ein Gebäude – darum sind wir auch mehr als ein Makler.“

Elke von Behm, Franz Strobl

von Behm Immobilien GbR, Stadtbüro Geisenfeld: Marienplatz 12, 85290 Geisenfeld, Telefon: 08452 7358073, www.von-behm-immo.de